Die Grazbürsten®

15. Programm 1998

SPOTT-LEIT

PRESSE-ECHO

NZ 25.11.1998

Die GRAZBÜRSTEN (vorne die Damen Rosie Belic, links, und Gudrun Gröbelbauer; die Herren, von links: Gerhard Wanker, Nikolaus Lechthaler, Horst Goldemund und Franz Gollner) präsentieren am kommenden Sonntag, 29. November, die Premiere ihrer neuesten Produktion: „Spott-Leit“ wird im Robert-Stolz-Museum (Graz, Mehlplatz 1, Eingang Färberplatz) gespielt, Beginn der bis Februar laufenden Vorstellungen ist jeweils um 20 Uhr (Karten im Zentralkartenbüro, Telefon 0316/0255, bei den „Grazbürsten“, Telefon 671837 und an der Abendkasse, Telefon 815951). Seit 14 Jahren schon bietet dieses erstklassige Ensemble unterhaltsames wie scharfzüngiges Kabarett.

(Foto: Illemann)

GRAZER WOCHE
17.11.1998

Sich wieder einmal dem gesunden Spott ausliefern – mit den Grazbürsten, ab 29. 11. Foto: Robert Illemann

Neun Tage mehr für die Ewigkeit

Jenen, die in höchster Vorfreude (fälschlicherweise) schon des 20. 11. ob seiner denkwürdigen Bedeutung als Premierentag des neuen **GRAZBÜRSTEN**-Programms harren, müssen wir hiermit einen Stich ins Herz versetzen. Ein „Verschoben" spricht mehr als 1000 Worte, neun ewige Tage mehr zum Zeitpunkt der Verheißung durch „Spott-Leit", wie

Aktualität im „Spott-Leit"

auch immer man dies deuten mag. Verkündigt wird augenscheinlich Spott – „über eine Vielzahl aktueller Themen". Noch dazu im neuen (Raum)-Gewand, sprich dem Robert-Stolz-Museum am Färberplatz, die Crew bleibt aber gottseidank die gleiche; am – für Rechenkünstler im Anfangsstadium – 29.11. um 20 Uhr. Karten: 0 31 6/67 18 37.

Die Steirische

Die Grazbürsten, nie für wohliges Streicheln, wohl aber stets für kräftige Gegenstrichmassagen gut, präsentieren sich auch im neuen Domizil (Robert Stolz-Museum, Mehlplatz 1) als notorische **SPOTT-LEIT**. Lächelnd bohren sie mit erhobenem Zeigefingern in oberflächlich verkrusteten Wunden und lassen trivialen Alltagsbefunde in unerwartete Betroffenheit ausklingen. Vordergründiger Wortwitz und plakative Körperkomik enden nicht selten in Nachdenklichkeit. Diese unterhaltsame Populärphilosophie mit dem Hackebeilchen ist am überzeugendsten, wenn sie im angestammt Steirischen bleibt und aktuelle Ursachen des Alltagsfrusts oder die verschwiegenen Resttabus der Gesellschaft zur Sprache bringt. So lösen sich zum Beispiel städtischer Verkehrsstauärger oder Potenzpillenzweifel im befreienden Gelächter auf. Wieder am 6., 8., 13., 16. und 20. Dezember sowie ab 7. Jänner, jeweils um 20 Uhr. Karten: Tel (0316) 67 18 37.

Die Grazbürsten-SPOTT-LEIT modellieren den neuen Mann und rufen die Hl. Viagra an.

Neue Kronen Zeitung UNABHÄNGIG 25.11.1998

***Neues** Programm am neuen Ort: Die „Grazbürsten" übersiedeln mit ihren jüngsten kabarettistischen Betrachtungen „Spott-Leit" ins Grazer Robert-Stolz-Museum. Beim beliebten Ensemble um Horst Goldemund bleibt freilich alles beim Alten. Die Premiere findet am Sonntag, 29. November, um 20 Uhr statt.*

der neue Grazer 25.11.1998

MURTROPOLIS

SEPP L. BARWIRSCH

Spott-Leit

„Spott-Leit" nennt sich das neue Programm des Kabaretts **„Die Grazbürsten"**, das am 29. November im Robert Stolz-Museum Premiere hat. Das Programm spottet nicht jeder Beschreibung, sondern über eine Vielzahl aktueller Themen wie Pille und Promille, Baustellennot und Künstlerkot, Einsamkeit und Bastlerleid, Bettelei und Jägerei und vieles mehr. Das Spottpourri bringen wieder **Gudrun Gröbelbauer, Rosie Belic, Nikolaus Lechthaler, Franz Gollner** und **Horst Goldemund.** Die Klavierbegleitung besorgt **Gerhard Wanker.**

Die „Grazbürsten" haben das Lokal gewechselt. Sie spielen ab 29. November im Robert-Stolz-Museum.

Foto: Illemann

Neue Kronen Zeitung UNABHÄNGIG 01.12.1998

R.-Stolz-Museum Graz:

Großangriff in Sachen Spott

Im Robert-Stolz-Museum hatte das mittlerweile 14. Programm der „Grazbürsten" Premiere. Unter dem Titel „Spott-Leit" feiert das gute, alte Nummernkabarett fröhliche Urständ'. Die Qualität der einzelnen Sketches und Lieder schwankt beträchtlich, wobei unterm Stich ein positives Resümee gezogen werden kann. Neben den waschechten Schenkelklopfern schlagen „Die Grazbürsten" oft ernstere Töne an. Medikamentenwahnsinn, Atomkraftverblendung (im Stil von Thomas Bernhards „Heldenplatz" aufgearbeitet) stehen da ebenso auf dem Programm wie die Bettlerproblematik und das Waffengesetz. So bleibt kein Thema vor dem spöttischen Großangriff der munteren fünf Darsteller und des Pianisten sicher. Dankbar wäre man freilich, wenn „Die Grazbürsten" ihren gelegentlichen Hang zur Vulgarität (Horst Goldemund in Damenunterwäsche!) gänzlich ablegen könnten. *Martin Gasser*

DIE STEIRISCHE WOCHENPOST
03.12.1998

Die Grazbürsten, nie für wohliges Streicheln, wohl aber stets für kräftige Gegenstrichmassagen gut, präsentieren sich auch im neuen Domizil (Robert Stolz-Museum, Mehlplatz 1) als notorische **SPOTT-LEIT**. Lächelnd bohren sie mit erhobenem Zeigefingern in oberflächlich verkrusteten Wunden und lassen trivialen Alltagsbefunde in unerwartete Betroffenheit ausklingen. Vordergründiger Wortwitz und plakative Körperkomik enden nicht selten in Nachdenklichkeit. Diese unterhaltsame Populärphilosophie mit dem Hackebeilchen ist am überzeugendsten, wenn sie im angestammt Steirischen bleibt und aktuelle Ursachen des Alltagsfrusts oder die verschwiegenen Resttabus der Gesellschaft zur Sprache bringt. So lösen sich zum Beispiel städtischer Verkehrsstauärger oder Potenzpillenzweifel im befreienden Gelächter auf. Wieder am 6., 8., 13., 16. und 20. Dezember sowie ab 7. Jänner, jeweils um 20 Uhr. Karten: Tel (0316) 67 18 37.

Foto: Reuscher

Die Grazbürsten-SPOTT-LEIT modellieren den neuen Mann und rufen die Hl. Viagra an.

KLEINE ZEITUNG

Spottpourri

28.11.1998

Die Grazbürsten haben ein neues Zuhause. Sie spotten nun im Robert-Stolz-Museum.

Die Grazbürsten fahren wieder ihre Krallen aus. Mit einem Programm, das nicht jeder Beschreibung, wohl aber über allerhand aktuelle Themen spottet. Pille und Promille, Baustellennot und Künstlerkot, Einsamkeit und Bastlerleid, Bettelei und Jägerei. Da werden nicht nur die Lachmuskeln wieder auf Vordermann gebracht, da wird auch zum Nachdenken angeregt. So wie man das seit 14 Jahren vom Kabarett in grün/beiß gewohnt ist. Übrigens: Die Grazbürsten finden Sie bis Februar im Stolz-Museum.

Spott-Leit. Robert-Stolz-Museum, Mehlplatz 1, Graz. 29. 11., Premiere. 20 Uhr. - Dann bis Febraur. © **0 31 6/67 18 37**

NZ

01.12.1998

Erheiternde Erhellungen

Graz hat's... manchmal tatsächlich schon gefunden, des „Strudels Kern" – wessen Kern denn sonst, in der sinnesfrohen grünen Mark! Und damit's etwas schneller weitergeht, helfen ab und zu „gütige Mitmenschen", etwas „Light" ins „Dekoordinieren" zu bringen. Eben diese sind auch nun wieder – bei ihrem 14. Suchen dank heftigen Kratzens und Bürstens – durchaus fündig geworden: Ja, die „Spott-Leit" waren's vulgo „Die Grazbürsten", die mit einigen wohlgesetzten „Spotlights" mit „Spott light" Brisantes herausgearbeitet haben, ans Tageslicht, an einem trüben Novemberabend im Grazer Robert-Stolz-Museum: durchaus zur erheiternden Erhellung so manchen Grazers, der sich da in eine der kaum ausreichenden Sitzreihen gedrängt hatte. Fündig war man geworden in ganz unterschiedlichen Ebenen: in den schwindelerregenden Höhen der „Kult Tour" ebenso wie in handfesten Bereichen der Deckung von Grundbedürfnissen – und anderen Grundproblemen, die sich da in so manchem „Bauplatz" manifestieren und von den Grazbürsten einer besonders eingehenden und gelungenen Bearbeitung unterzogen wurden. Aber auch erhobenen Blickes gibt's aufreizende „Spitzenprodukte", nicht zu vergessen die klassischen Gustostückerln, die sich im Kaffeesud verbergen.

Alle Mitwirkenden seien gebührend und namentlich gelobt; Rosie Belic, Gudrun Gröbelbauer, Gerhard Wanker, Nikolaus Lechthaler, Horst Goldemund und Franz Gollner. Nicht weniger, aber unbekannterweise: der oder die „Bauleiter". Das Programmheft ist zwar liebevoll witzig gestaltet, läßt aber durch seinen nur losen Bezug zum Programm Fragen offen.

Eveline Koberg

der neue Grazer 03.12.1998

Rosie Belic und Gugi Gröbelbauer (v.l.) von den Grazbürsten präsentierten ihr neues Programm „Spott Leit". Foto: Krainer

Grazbürsten beten zum St. Viagra

Zur Premiere ihres neuen Programmes „Spott-Leit" luden am Sonntag die **Grazbürsten** ins Robert-Stolz-Museum. Das mit Landeshauptfrau **Waltraud Klasnic**, VP-Klubobmann **Hermann Schützenhöfer**, Bezirksvorstand **Ingo Ferstl** und **Roland Tscheppe** prominent besetzte Publikum wurde vom grünen „Beiß"-Quartett unter der Leitung von **Horst Goldmund** mit Sketchen über aktuelle Themen zum Lachen und Nachdenken gebracht. So schlugen die Grazbürsten als nächsten Schauplatz des Steirischen Herbstes eine Baustelle vor, und beteten zum „Heiligen Sankt Viagra".

WEIZER ZEITUNG 9.12.1998

Die Grazbürsten in Mitterdorf

Als Kulturzentrum bewährte sich der neue Mehrzwecksaal der Gemeinde Mitterdorf/Raab, in dem „Die Grazbürsten" mit ihrem satirisch, humorvollen Programm gastierten. Gugi Gröblbauer, Horst Goldemund, Franz Gollner, Rosie Belic und Nikolaus Lechthaler brillierten zwei Stunden lang und nahmen so ziemlich alles teils heiter, teils besinnlich aufs Korn. Natürlich durfte dabei auch die neue Rechtsschreibreform, die Palmers-Plakate, Waffen fürs Volk, Viagragebet und vor allem die Bautätigkeit in Graz nicht fehlen. Unübertroffen in seiner Mimik und Ausdruckskraft war Franz Gollner, Gerhard Wanker agierte perfekt auf dem Klavier und stellte die Musik zu den Stücken zusammen. Josef Groß hatte die Technik und Gerd Linke das Texten über.

Die Grazbürsten sorgten für einen humorvollen Abend:

„Grazbürsten" Horst Goldemund, Rosie Belic und Gudrun Gröbelbauer (von links). *(Foto: Reuscher)*

NZ 24.02.1999

„Grazbürsten" im Casineum

Eine Serie von ausverkauften Vorstellungen im Grazer Robert-Stolz-Museum haben die hochgeschätzten Künstler bereits hinter sich. Ab kommenden Samstag, 27. Februar, spielen die „Grazbürsten" (Rosie Belic, Gudrun Gröbelbauer, Horst Goldemund, Franz Gollner, Nikolaus Lechthaler und Gerhard Wanker) ihr feines Programm „Spott-Leit" im Casineum, dem Veranstaltungsort des Casino Graz, Landhausgasse 10. Weitere Vorstellungen gibt es am 3., 6., 10., 13. und 17. März sowie im April und Mai. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Rasche Kartenreservierung (im Zentralkartenbüro, Tel. 0 31 6/83 02 55, bei den „Grazbürsten", Tel. 67 18 37, und an der Abendkasse im Casino, Tel. 83 25 78) empfiehlt sich, die Nachfrage ist jetzt schon groß.

der neue Grazer 10.06.1999

Kabarett für einen guten Zweck

Lachen ohne Ende verspricht ein Benefizabend am Samstag, 12. Juni, im Europasaal der Wirtschaftskammer: **Die Grazbürsten** bringen ihr Programm „Spott-Leit" (Beginn: 19 Uhr). „Der Erlös", so Organisatorin **Ingeborg Persché,** „kommt der Sozialaktion der Arbeitsgemeinschaft Frau in der Wirtschaft zugute." Karten: Zentralkartenbüro und Abendkasse.

Benefiz-Kabarett in der Wirtschaftskammer: die Grazbürsten. Foto: Grazer